

O.K. DESIGN UNIVERSITÄT PÖCHLARN **DAS INTERNATIONALE UNIVERSITÄTSSTUDIUM IN PÖCHLARN** JEWELLERY DESIGN, ECOFUTURE DESIGN, SUSTAINABLE LANDSCAPE ARCHITECTURE, FUTURE TRANSPORTATION DESIGN, GLASSART/DESIGN O.K. DESIGN UNIVERSITÄT PÖCHLARN **DAS INTERNATIONALE UNIVERSITÄTSSTUDIUM IN PÖCHLARN** JEWELLERY DESIGN, ECOFUTURE DESIGN, SUSTAINABLE LANDSCAPE ARCHITECTURE, FUTURE TRANSPORTATION DESIGN, GLASSART/DESIGN O.K. DESIGNUNIVERSITÄT PÖCHLARN **DAS INTERNATIONALE UNIVERSITÄTSSTUDIUM IN PÖCHLARN** JEWELLERY DESIGN, ECOFUTURE DESIGN, SUSTAINABLE LANDSCAPE ARCHITECTURE, FUTURE TRANSPORTATION DESIGN, GLASSART/DESIGN O.K. DESIGNUNIVERSITÄT PÖCHLARN **DAS INTERNATIONALE UNIVERSITÄTSSTUDIUM IN PÖCHLARN** JEWELLERY DESIGN, ECOFUTURE DESIGN, SUSTAINABLE LANDSCAPE ARCHITECTURE, FUTURE TRANSPORTATION DESIGN, GLASSART/DESIGN O.K. DESIGNUNIVERSITÄT PÖCHLARN **DAS IN**

Mag.art. Wolf-Peter Miksch, 1190 Wien, Barawitzkag,13A
+431 3689385 +43664 4022822 wolf-peter@miksch.co.at

Pöchlarn, die alte Nibelungenstadt an der Donau, mit großer historischer und kulturhistorischer Bedeutung, mit schöner und günstiger Lage, sehr guter Verkehrsanbindung (eigene Autobahnabfahrt und Bahnhof) und günstiger Infrastruktur, stellt für ein intensives und hochkreatives **Universitätsstudium** einen idealen Standort dar.

Nachdem es in Pöchlarn bereits etliche Jahre Erfahrung mit dem "Aufbaulehrgang für Möbeldesign" und dem "New Design Centre" mit seiner vielfältigen Graphikausbildung gab, ist jetzt die Zeit reif für ein universitäres Studium.

Im Wintersemester 2006/07 soll der Studienbetrieb der neu zu gründenden **O.K. Design Universität Pöchlarn** aufgenommen werden und neue Akzente für geistige, gesellschaftliche, kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung, nicht nur in Pöchlarn, setzen.

Die Erweiterung Europas etabliert einen Markt ungeahnter Möglichkeiten. Die "**Creative Industries**", die Politik und Wirtschaft mit zweistelligen Wachstumsraten begeistern, entwickeln sich mit enormer Geschwindigkeit zum Wirtschaftsfaktor Nummer eins in Österreich. Und an oberster Stelle der daran beteiligten Branchen findet man Design in all seinen Variationen – also: ein Studium mit Zukunft!

Das wichtigste bei der Entwicklung einer neuen Universität in einer eher kleineren Stadt ist ein wirklich zukunftsorientiertes Konzept, in dem nicht versucht wird, Großuniversitäten mit gleichen Studienrichtungen Konkurrenz zu machen, sondern "Nischenstudien" auf höchstem akademischen Niveau anzubieten.

Mit einem entsprechend durchdachten und interessanten Konzept sollte es kein Problem darstellen, eine wirklich namhafte Lizenz- und Partneruniversität zu finden – wobei man bei deren Suche wirklich global denken sollte.

Bei den sogenannten “Nischenstudien“ könnte es sich im Wesentlichen um zwei Abteilungen mit höchst divergenten Studien handeln. Neben “klassischen“ Studienrichtungen der angewandten Kunst wie z.B. **Schmuck** und, durch die Lage in Pöchlarn prädestiniert, **Glaskunst / Design** (in Kooperation mit Vetropack) könnte es sich um neuartige, besonders zukunftsorientierte Studien wie z.B. **Sustainable Landscape Architecture** (nachhaltiger Landschaftsarchitektur), oder um eine Studienrichtung, die sich mit der Umsetzung neuester umweltverträglicher Technologien im Design und Architektur (**Ecofuture Design**) beschäftigt (in Kooperation mit international bedeutenden Instituten wie Alchemia Nova in Wien, EPEA Internationale Umweltforschung in Hamburg, und MBDC McDonough Braungart Design Chemistry in Charlottesville USA) und eventuell sogar um das Studium **Future Transportation Design** handeln.

Derartige “Nischenstudien“ bieten einerseits exzellente Zukunftsperspektiven für die Studierenden sowohl im “normalen“ Studienweg als auch im postgradualen Studienbereich und andererseits zusätzliche Chancen für den Standort Pöchlarn.

Durch die Einmaligkeit der Studienrichtungen sollen nicht nur Studenten aus einem weiten geographischen Einzugsbereich angezogen werden, sondern es könnte sich dadurch auch Pöchlarn durch Kongresse, Publikationen und Medienberichte als “Zukunftsstadt“ positionieren.

BAULICHE VORAUSSETZUNGEN



Das Segelhaus

Die **O.K. DESIGN UNIVERSITÄT PÖCHLARN** kann innerhalb kürzester Zeit und mit relativ geringen Mitteln realisiert werden.

Für die Ausbildung von "Kreativen" wird im Idealfall ein Altbau mit hohen, großen, offenen, loftartigen und hellen Räumen benötigt.

Für den reibungslosen Start im Wintersemester 2006/07 stehen in Pöchlarn ideale Räumlichkeiten im Kokoschkahaus und im Nibelungenhof zur Verfügung.

Für den späteren Vollbetrieb kann zudem nach seiner Adaptierung das sogenannte Segelhaus als geeignetes, höchst anspruchsvolles Gebäude mit gotischen Kellern, die für Ausstellungen und Veranstaltungen genutzt werden können, einem mittelalterlichen Turm und einem Teil der historischen Stadtmauer, die im neu zu errichtenden Teil integriert werden und Sälen mit teilweise barocken Decken, genutzt werden.

ZEITPLAN

Um den Studienbetrieb im Wintersemester 2006/07 aufnehmen zu können, ist folgende Vorgangsweise nötig:

Die Vorbereitung und Planung sollte sofort beginnen.

In dieser Phase muss die rechtliche und finanzielle Basis hergestellt und die Kooperation mit einer namhaften Universität, mit internationalen Instituten und mit Konzernen besiegelt werden.

Gleichzeitig muss bereits Werbematerial für die Universität produziert, eine effiziente Pressearbeit begonnen und eine Homepage erstellt werden.

Die Planung der Adaption des Segelhauses soll zügig betrieben werden.

Mit Jahresanfang 2006 nimmt das Sekretariat in Pöchlarn seine Arbeit auf.

Die Lehrenden müssen ausgesucht werden.

Neben nochmals verstärkter Pressearbeit ist nun auch die Teilnahme an Bildungsmessen u.ä. nötig.

Im Juni findet die erste Aufnahmeprüfung statt und Anfang Oktober kann der reguläre Studienbetrieb aufgenommen werden.